

## Handschriften / Autographen

### Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin; Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz, David ...

**Wiedebrock, Johann Christian  
Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
Schwartz, Christian Friedrich  
Poltzenhagen, David  
Dame, Peter**

**Tarangambadi, 01.01.1756-30.06.1756**

18. Juni 1756

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184405](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha53-1-184405)

bedarfes solten, zu dem Ende zeigete man  
ihm das Knottenbuch, worin alle Klagen  
und insonderheit die Gülden Lagen, wie  
auch die Subannung Gottes nach welcher  
er dann Klagen für einen Gülden gab, und  
nämlich fünfzig Pfennig. Er zeigte  
das ihm alles gut. Ich bat ihn dann  
einigen was er Gott an. Das ansehn-  
liche feindliche Klagen machte mich so das  
Holt und mir das selbe mit. Man  
machte ihn, die, weil es eine stän-  
dige Gülden lag, von fünfzig  
lassen.

Im 18<sup>ten</sup> = rindes, nungsten Tullen  
durch das Land der feindlichen Gülden der  
feindlichen Kirche einzuweisen. Die  
selben sind aus dem Lande und zwar  
aus dem Majaburamysen, acht  
aber sind von der Compagnie - Grund.  
Von diesen Tullen haben einige in der  
Lohnzeit plain zugewonnen, sich auch  
sonst gut angulassen; andere aber  
sind von etwas zersetzten fassungen  
aus, so, daß sie nur die fassungen  
sind von Grund und der Tullen  
des feindlichen bogen, der vielen  
guten, Konzeption und Knottenbuch hat  
es nicht zugelassen. Die fassungen  
sind alle Maßzeit zeigen und beständig  
sein Wort an ihm, zu einem nungsten.

Eodem. ging es zu dem von uns in Lohnzeit  
Erukkadäncheri von feindlichen. Die fassungen an feindlichen

Lohnzeit

für mich wieder einige Baum-Edelstein  
 göttliches Wortes unter Christus und  
 Geistes anzuzuführen. Da an einem Or-  
 te einigen Geistes die Willigkeit und  
 Duligkeit, Gott zu danken, vorzugs-  
 weise würde, sagt sie: Ihn hat so.  
 So würde ich zu danken, daß da-  
 von sehr wenige wären, und daß selb-  
 stlich die meisten, anzuweisen gingen, p. Das ni-  
 mer sind die vielen Diefeln glücklicher wie den  
 Diefeln die Diefeln, wie es sich und  
 seine untergebenen selig zu machen  
 lassen müßte, wie geben ihm auch  
 ein Diefeln. Einige Christen es  
 werden wie, ihre Diefeln mit Lust zu  
 werden. Einige Christen ihre Diefeln  
 werden, welche sich oft anzuweisen zu kom-  
 men, aber ihre Diefeln gemacht,  
 werden gemacht, Gottes Gnade nicht zu  
 verstehen.

Dito an Christen. Eodem. gehen zu dem von uns nach San-  
 diepadi, also man rechtlich in dem  
 Diefeln die Christen Diefeln. Die  
 viele Christen Diefeln: wie sie dem  
 Tode von einigen Tagen gar nahe kom-  
 men, und wie sie auch ihre Diefeln von  
 dem Herrn Jesus wieder zu sich zu-  
 macht werden. In dem Diefeln  
 Diefeln Diefeln man mit den alten  
 Diefeln Diefeln die Zeit lang Diefeln  
 wie sie abgelaßt werden. Man zu-  
 geht ihr, wie das große Diefeln

zu, das sie der Herr noch länger zu-  
 brüten wolle, und ihr also noch einige  
 Tage länger sein auch laden liess.

Im 2ten Heilte der Landvater Diogo Landvater  
 von seiner zum Flingplatz nach Tan- Diogo Krisk  
 schauer gethanen Reise Nachricht. nach Tanschaer.  
 Er trat dinstags den 2ten Jun: an, da  
 er den quirt in Kanankudi mit einem  
 Arab angesehnen Finneofund zu werden  
 Gulegenheit hatte. Derselbe betrag-  
 te sich, das er einen guten Arzt sein,  
 der hies. Hobu der Landvater  
 Gulegenheit nahm, von der Dinde als  
 der Duden = Krankheit zu werden, und  
 zeigte, wie dinstags durch einen Lieb-  
 lichen Arzt, auch nicht durch ihre fri-  
 herige Exumation getilgt werden  
 konnte. Gott setzte ihm einen Duden  
 Arzt, Jesum gegeben, was zu ihm  
 seine Zuehlfert nahm, der wurde ge-  
 weid der Duden nach gesund, der er-  
 langte auch nach dieser Zeit die wei-  
 ge Plicht. Hulius alles jenseit  
 ausserlich approbirt, und davon ging.  
 Jenseit wurde er in Wallam mit ei-  
 nigen Finneofunden, welche sich über  
 die Ungerechtigkeit des Königs be-  
 gifferten, und hinführten, so wurde  
 ihm sie gut zugethan, wenn die Finne-  
 päter das Land einnehmen. Jenseit Grab-  
 maner glück, davon in die Arde  
 und sagten, das wurde ihre Gottes